



Gut. Zum Leben.

HOFGUT LEO POETRY AWARD

Der LEO-Literaturpreis

Die Hofgut LEO Cooperative eG lobt im Jahr 2023 erstmals einen **HOFGUT LEO POETRY AWARD** aus, der künftig alle zwei Jahre verliehen werden soll. Der Award ist verbunden mit einem drei- bis sechswöchigen Aufenthaltsstipendium im Hofgut LEO in Zell-Gresgen sowie einer öffentlichen Lesung und einer Einzelpublikation in den „Gresgener Heften“, Herausgeber Wernfried Hübschmann.

Der **HOFGUT LEO POETRY AWARD** geht an Dichterinnen und Dichter, Schriftstellerinnen und Schriftsteller oder Personen aus dem Kulturleben, die sich durch Werk und Tat um eine Literatur verdient gemacht haben, die sich einem humanistischen Menschenbild verpflichtet fühlt.

Der Begriff ‚poetry‘ verweist auf ein Verständnis von Dichtung, die formstrenge und experimentierfreudig zugleich ist, traditionsbewusst, eigenständig im Ton und kraftvoll in der mentalen Aussage und auch Meta-Poetik. Dabei liegt der Stiftergenossenschaft ausdrücklich an einer literarischen Qualität, die direkt oder kritisch eine Vision von lebenswerter Zukunft als gedanklichen Keim in sich trägt. Die poetischen Genres stehen dabei gleichberechtigt nebeneinander.

Ausschlaggebend für uns ist ausschließlich die literarische Qualität. Infrage für den **HOFGUT LEO POETRY AWARD** kommen Autorinnen und Autoren, die auf Deutsch schreiben oder/und mit mindestens einem Buchtitel ins Deutsche übersetzt sind.

Eigenbewerbungen sind nicht möglich.

Gresgen, im Juli 2023

Cordula Frei, Thomas Hann und Wernfried Hübschmann (Sprecher)
Hofgut LEO eG Kuratorium Kunst & Kultur

Der HOFGUT LEO POETRY AWARD

geht im Jahr 2023 an

BORIS SCHAPIRO

Boris Schapiro, geboren 1944 in Moskau, ist ein „primärer“ Lyriker von internationalem Rang. Sein Leben und sein Arbeiten als Schriftsteller, Wissenschaftler, Erfinder und Kulturvermittler sind geprägt von der Situation in der damaligen Sowjetunion. Sein Bestreben war und ist es, die europäisch-abendländischen Traditionslinien der russischen Literatur im eigenen Werk weiter zu verwirklichen.

Seit 1975 lebt Schapiro in Westdeutschland, *seit 1996 in Berlin*.
Insgesamt 29 belletristische Bücher, 15 in Deutsch und 14 in Russisch.

Als literarische Vorbilder können aus der russischsprachigen Szene besonders Alexander Puschkin, Ossip Mandelstam, Velimir Chlebnikov, Anna Achmatowa, David Samojlov, Semjon Lipkin, Juri Levitanskij und Josif Brodsky gelten. Gleichzeitig steht Boris Schapiro in der Tradition der lyrischen Klassik, Romantik und Moderne, im Deutschen besonders von Friedrich Schiller, Friedrich Hölderlin, Heinrich Heine, Paul Celan, Nelly Sachs, Hilde Domin, Ernst Meister sowie der expressionistischen und dadaistischen Schulen. Schapiro hat dabei immer die Existenz des einzelnen Menschen vor Augen, der sich suchend auf Transzendenzerfahrungen einlässt und aus der eigenen Religiosität Bewusstsein und ethisches Handeln ableitet.

Seit 1978 schreibt Schapiro auch auf Deutsch. Der **HOFGUT LEO POETRY AWARD (LEO-Literaturpreis)** wird ihm im Besonderen für den Gedichtband „Aufgezeichnete Transzendenz“ (PalmArtPress Berlin, 2019) verliehen, in dem der Autor die metaphysische Grundierung seines Denkens in formbewussten und hochmusikalischen Gedichten ausbreitet.

Im Jahreswechsel mit dem LEO Poetry Award wird der LEO Award für bildende KünstlerInnen oder MusikerInnen oder andere verdiente Persönlichkeiten verliehen, deren Arbeit mit den Zielen unserer LEO-Genossenschaft im Einklang steht.

Gresgen, im Juli 2023